

SKS_6

"VIRUS", EINE WERKSCHAU AUS "KÖRPER, RAUM, OBJEKT"

Montag, Juni 22, 2020 - Dienstag, Juni 30, 2020

die übung und das seminar "körper, raum und objekt" wurde im schwerpunkt "kreatives schaffen" mit den studierenden des 6. semesters unter erschwerten bedingungen, nämlich virtuell, d.h. auf distanz, abgehalten.

ursprünglich angedachte praktische handlungsvollzüge im bereich formbau konnten nur bedingt und zu beginn des semesters umgesetzt werden. corona machte vieles - im praktisch orientierten unterricht - unmöglich. und doch, es wurde um- und offener gedacht, und am ende entstand etwas spannendes, ein statement, etwas persönliches zum aktuellen geschehen. definitiv eine künstlerische position von jeder_jedem einzelnen...

konkret wurden die studierenden dazu angehalten, die situation in den eigenen vier wänden künstlerisch zu verwerten. dazu sollten ihnen bereits erworbene kenntnisse im bereich der bildhauerei, und im speziellen in der objektkunst, als basis dienen. der materialeinsatz richtete sich nach den gegebenheiten im eigenen haus, in der eigenen wohnung, somit „arte povera“ in seiner reinsten form! eine inszenierung des objektes mittels kamera war auch ein erfordernis.

jenseits des formalen wurde auch thematisch erweitert: ursprünglich sollten neben den theoretischen inhalten die erworbenen erkenntnisse aus der materialkunde und dem formbau (in alginat, silikon und gips) zu einer art körperarchitektur am eigenen leib führen. interessante strukturen, oberflächen, module, etc sollten entstehen und am eigenen körper angebracht eine landschaft bilden, die sich teilweise anschmiegt und auch gerne über sich - in einer art „bodyextension“ - hinauswachsen kann. in der umsetzung sollten die einzelnen module, teile, gegossen werden und anschließend zusammen gefügt eine organisch gewachsene oberfläche ergeben. technisch war dies aber aufgrund der quarantäne vorschriften viel zu ambitioniert, und somit wurde auch thematisch erweitert: das thema virus wurde

aufgegriffen. dieser sollte sich am körper in irgendeiner weise dreidimensional zeigen bzw ausbreiten. die technische umsetzung geriet in den hintergrund, dafür sollte eine künstlerische position mit text entwickelt werden. die resultate können nun in einer virtuellen ausstellung besichtigt, und natürlich viral weiter verschickt und geteilt werden ;-) viel vergnügen!

JULIA FEDELE
mundtot, 2020

250 x 160 cm (h x w)
gipsbinden - wasser - acrylfarben



LISA GABL
nehacovi, 2020

340 x 220 cm (h x w)
gipsbinden - wasser - wolle - kleister - handschuh



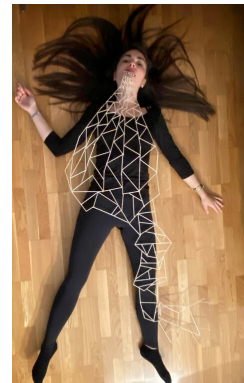
PETRA PRIMUS
fremdbestimmt, 2020

250 x 310 cm (h x w)
gips - draht



BÜSRA KARA
dentalscalpium, 2020

400 x 240 cm (h x w)
zahnstocher



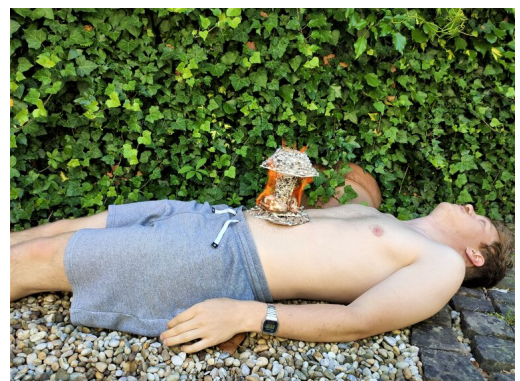
HANNA MITTEREGGER
viel lärm um nichts?, 2020

200 x 300 cm (h x w)
plastikbecher



LAURIN PETROVIC
bauchgefühl, 2020

200 x 300 cm (h x w)
schaschlikspieße - watte - acrylfarbe

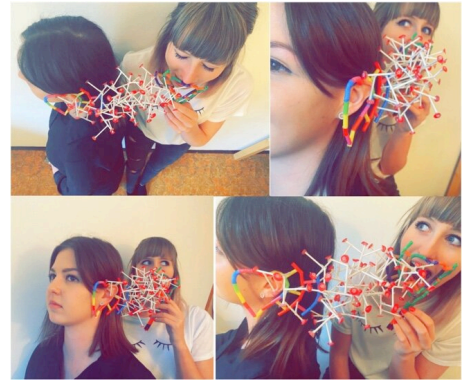


SARAH KÖNIG

herzgeflüster, 2020

160 x 200 cm (h x w)

wattestäbchen - strohhalme - klebstoff - baumwollstoff



SABRINA GABL

diamantus, 2020

180 x 120 cm (h x w)

holzspieße - garn

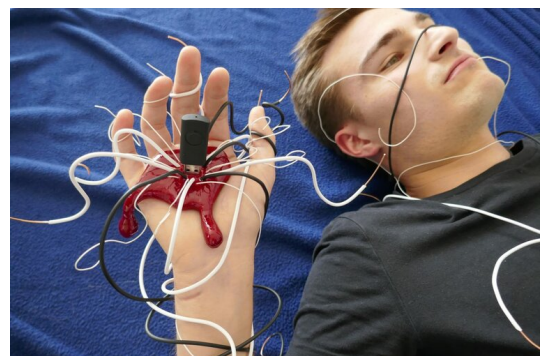


JULIA KRAUSE

digital infection, 2020

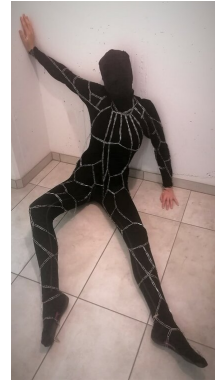
140 x 190 cm (h x w)

USB-stick - kabel - knetmasse - nagellack



MARITA OBERHOFER
in ketten gelegt, 2020

350 x 220 cm (h x w)
büroklammern



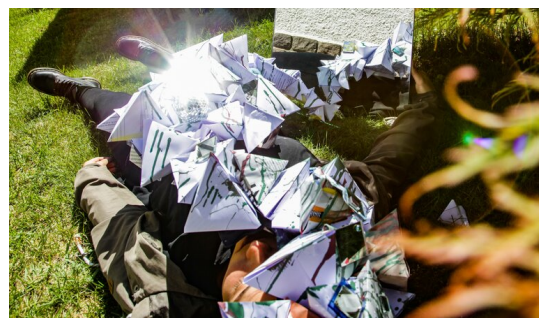
ELIAS EDER-HASLEHNER
rosarote elefanten, 2020

300 x 500 cm (h x w)
s-treichhölzer - heißkleber



NINI LOBIS
pyrandemie, 2020

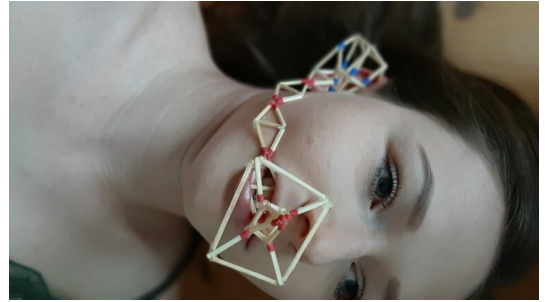
220 x 350 cm (h x w)
altpapier - spiegel - lackfarbe



CHRISTINA EBSTER

enge, 2020

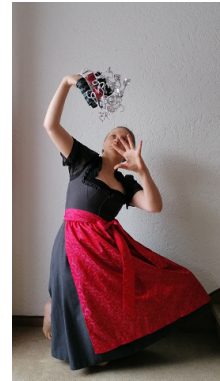
200 x 360 cm (h x w)
zündhölzer - klebstoff



FRANZISKA HAUSBERGER

rückzug einer höflichkeit, 2020

450 x 300 cm (h x w)
klorollen - stoffreste - draht - alufolie - klebstoff - krepppapier



NINA EGGER-RIEDMÜLLER

es reicht, es reicht, 2020

260 x 400 cm (h x w)
r-eißnägel - klebeband



JOHANNA HORNSBY

corona helm, 2020

300 x 200 cm (h x w)

kunststoff - karton - acrylspray - helm



ANNA MARIA SEEBACHER

die verflechtung, 2020

300 x 200 cm (h x w)

plastik - efeu

